

Alarm - und Einsatzplan

Kritische Bedrohung der Infrastruktur durch extreme Niederschläge (Starkregen und/oder Dauerregen)

Kartei der Sofortmaßnahmen Leitstelle

Bestätigt: gez. M. Koch
 Amtsleiter

Meldestufen

Gemäß der Warnungen durch den deutschen Wetterdienst werden folgende Meldestufen festgelegt. Dabei ist zu beachten, dass bei gleichzeitiger Ankündigung von **Sturm, Orkan, Tornado** die Gefahrenabwehr unter Berücksichtigung des Einsatzplanes für diese Wettererscheinungen zu koordinieren ist.

<i>Meteorologische Erscheinungen</i>	<i>Schwellenwert</i>	<i>Meldestufe</i>
Starkregen	10 – 25 l/m ² in 1 Stunde 20 – 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Dauerregen	25 – 40 l/m ² in 12 Stunden 30 – 50 l/m ² in 24 Stunden 40 – 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Heftiger Starkregen	ab 25 l/m ² in 1 Stunde ab 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Ergiebiger Dauerregen	ab 40 l/m ² in 12 Stunden ab 50 l/m ² in 24 Stunden ab 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen nach Frostperioden	Siehe oben! <u>Vorangegangene Frostperiode</u>	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen mit zeitlichem Zusammentreffen von Saalehochwasser (Erreichen des Meldebeginns am Pegel Rothenstein mit zu erwartendem / angekündigtem weiteren Steigen des Saalepegels)	Siehe oben! <u>Zeitgleich Erreichen des Meldebeginns Pegel Rothenstein mit steigender Tendenz.</u>	Meldestufe 3 = <u>Inkrafttreten des Einsatzplanes Hochwasser</u>

Aufgaben bei Meldestufe 1

- Information A – Dienst und WAL
- Telefonische Information mittels Telefoncomputer und Informationsliste Behörden, Betriebe, Bürger (Ansagetext Unwettervorwarnung - Starkniederschläge)

Aufgaben bei Meldestufe 2

- Information A – Dienst und WAL
- Information an Wehrführer FF
- Nachweisführung
- Besetzung zusätzlicher Leitstellenplätze – Einsatzaufnahme und - abarbeitung nach Priorität
- Telefonische Information mittels Telefoncomputer und Informationsliste Behörden, Betriebe, Bürger (Ansagetext Unwetterwarnung - Starkniederschläge)

Hinweis: Bei Ankündigung von Starkregen und/oder Dauerregen nach Frostperioden ist zusätzlich als Gefahrenquelle mit **Blitzeis** zu rechnen!

Info über Wetterentwicklung

Im Internet können aktuelle Wetterveränderungen unter folgenden Adressen aufgerufen werden:

- www.unwetterzentrale.de
- www.onlinewetter.de
- www.wetter-online.de
- www.dwd.de/de/WundK/Warnungen/index.htm

Alarm - und Einsatzplan

Kritische Bedrohung der Infrastruktur durch extreme Niederschläge (Starkregen und/oder Dauerregen)

Kartei der Sofortmaßnahmen WAL

Bestätigt: M. Koch
 Amtsleiter

Meldestufen

Gemäß der Warnungen durch den deutschen Wetterdienst werden folgende Meldestufen festgelegt. Dabei ist zu beachten, dass bei gleichzeitiger Ankündigung von **Sturm, Orkan, Tornado** die Gefahrenabwehr unter Berücksichtigung des Einsatzplanes für diese Wettererscheinungen zu koordinieren ist.

<i>Meteorologische Erscheinungen</i>	<i>Schwellenwert</i>	<i>Meldestufe</i>
Starkregen	10 – 25 l/m ² in 1 Stunde 20 – 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Dauerregen	25 – 40 l/m ² in 12 Stunden 30 – 50 l/m ² in 24 Stunden 40 – 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Heftiger Starkregen	ab 25 l/m ² in 1 Stunde ab 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Ergiebiger Dauerregen	ab 40 l/m ² in 12 Stunden ab 50 l/m ² in 24 Stunden ab 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen nach Frostperioden	Siehe oben! <u>Vorangegangene Frostperiode</u>	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen mit zeitlichem Zusammentreffen von Saalehochwasser (Erreichen des Meldebeginns am Pegel Rothenstein mit zu erwartendem / angekündigtem weiteren Steigen des Saalepegels)	Siehe oben! <u>Zeitgleich Erreichen des Meldebeginns Pegel Rothenstein mit steigender Tendenz.</u>	Meldestufe 3 = <u>Inkrafttreten des Einsatzplanes Hochwasser</u>

Aufgaben bei Meldestufe 1

- Information aller im Dienst befindlichen Führungs- und Einsatzkräfte
- Herstellung der Objektsicherheit in den Feuerwachen!
- Kontrolle der Schwerpunkte
- Abstimmung mit A-Dienst über den Einsatz von Freiwilligen Feuerwehren zur Kontrolle der Schwerpunkte
- Prüfung der sofortigen Unterstützung der Leitstelle bis zur Besetzung zusätzlicher Leitstellenplätze durch Leitstellenpersonal zur Einsatzaufnahme und - abarbeitung nach Priorität
- Lagemeldung über erfolgte Kontrollen an A – Dienst

**Siehe Anlage: Bauwerke/Schutzgebiete welche in einen
Kontrollzyklus einzuordnen sind!**

Aufgaben bei Meldestufe 2

Hinweis: Bei Ankündigung von Starkregen und/oder Dauerregen nach Frostperioden ist zusätzlich als Gefahrenquelle mit **Blitzeis** zu rechnen!

- Information aller im Dienst befindlichen Führungs- und Einsatzkräfte
- Kontrolle der Schwerpunkte
- Abstimmung mit A-Dienst
- Prüfung der sofortigen Unterstützung der Leitstelle bis zur Besetzung zusätzlicher Leitstellenplätze durch Leitstellenpersonal zur Einsatzaufnahme und - abarbeitung nach Priorität
- Ständige Lagemeldung über erfolgte Kontrollen
- Ständige Kontrolle Bauwerke/Schutzgebiete
- Planung der voraussichtlichen Einsatzdauer (Reserven und Ablösungen)

Besonderes Augenmerk ist dabei auf folgende Probleme zu richten:

- Bereithalten von Kräften und Mitteln für Brandschutz ohne Einbindung in die Sonderlage:
 - Anpassung der Fahrzeugbeladung (Bekleidung, Pumpen, u.ä.)
 - Veränderung der Fahrzeugbesatzung (Herauf- oder Herabsetzung)
 - Temporäre Änderung der Ausrücke- und Alarmordnung
 - Unterstützung bei nicht akuten Einsatzstellen nach Verfügbarkeit der K+M

Alarm - und Einsatzplan

Kritische Bedrohung der Infrastruktur durch extreme Niederschläge (Starkregen und/oder Dauerregen)

Kartei der Sofortmaßnahmen A-Dienst

Bestätigt: M. Koch
 Amtsleiter

Meldestufen

Gemäß der Warnungen durch den deutschen Wetterdienst werden folgende Meldestufen festgelegt. Dabei ist zu beachten, dass bei gleichzeitiger Ankündigung von **Sturm, Orkan, Tornado** die Gefahrenabwehr unter Berücksichtigung des Einsatzplanes für diese Wettererscheinungen zu koordinieren ist.

Meteorologische Erscheinungen	Schwellenwert	Meldestufe
Starkregen	10 – 25 l/m ² in 1 Stunde 20 – 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Dauerregen	25 – 40 l/m ² in 12 Stunden 30 – 50 l/m ² in 24 Stunden 40 – 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 1 = Unwettervorwarnung
Heftiger Starkregen	ab 25 l/m ² in 1 Stunde ab 35 l/m ² in 6 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Ergiebiger Dauerregen	ab 40 l/m ² in 12 Stunden ab 50 l/m ² in 24 Stunden ab 60 l/m ² in 48 Stunden	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen nach Frostperioden	Siehe oben! <u>Vorangegangene Frostperiode</u>	Meldestufe 2 = Unwetterwarnung
Starkregen, Dauerregen, Heftiger Starkregen, Ergiebiger Dauerregen mit zeitlichem Zusammentreffen von Saalehochwasser (Erreichen des Meldebeginns am Pegel Rothenstein mit zu erwartendem / angekündigtem weiteren Steigen des Saalepegels)	Siehe oben! <u>Zeitgleich Erreichen des Meldebeginns Pegel Rothenstein mit steigender Tendenz.</u>	Meldestufe 3 = Inkrafttreten des Einsatzplanes Hochwasser

Aufgaben bei Meldestufe 1

- Entscheidung über die Einrichtung einer TEL und Abschnitten
- Entscheidung über die Besetzung des Lagers Burgau
- Durch den A-Dienst wird bei Vorliegen von Unwettervorwarnungen unverzüglich die Information an die Mitglieder der AGAE geprüft und bei Erfordernis veranlasst.
- Entscheidung über Information der Wehrführer FF
- Entscheidung über den Einsatz von Freiwilligen Feuerwehren zur Kontrolle von Bauwerken/Schutzgebieten

Aufgaben bei Meldestufe 2

- Einrichtung einer TEL und Abschnitten bei Erfordernis
- Information AGAE
- Nachweisführung
- Besetzung zusätzlicher Leitstellenplätze – Einsatzaufnahme und -abarbeitung nach Priorität
- Besetzung Lager Burgau bei Erfordernis veranlassen
- Ständige Kontrolle von Bauwerke/Schutzgebiete veranlassen
- Entscheidung über die Bildung eines Abschnittes Versorgung
- Planung der voraussichtlichen Einsatzdauer (Reserven und Ablösungen)
- Kontaktaufnahme mit anderen Dienststellen (Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, Polizei, JeNah) je nach Erfordernis
- Entscheidung über Information der Wehrführer FF

Info über Wetterentwicklung

Im Internet können aktuelle Wetterveränderungen unter folgenden Adressen aufgerufen werden:

- www.unwetterzentrale.de
- www.onlinewetter.de
- www.wetter-online.de
- www.dwd.de/de/WundK/Warnungen/index.htm

Arbeitsgruppe außergewöhnliche Ereignisse (AGAE)

Entsprechend des Katastrophenschutz-Planes der Stadt Jena, Teil V, ist die Möglichkeit der Aktivierung einer Arbeitsgruppe außergewöhnliche Ereignisse (AGAE) unterhalb der Katastrophenschwelle festgeschrieben.

Durch den A-Dienst des Amtes 37 wird bei Vorliegen von Wetterwarnungen zu extremen Witterungserscheinungen und/oder Unwetterwarnung unverzüglich die Information an die Mitglieder der AGAE geprüft und bei Erfordernis veranlasst.

Dazu nimmt er telefonisch Kontakt zu den Mitgliedern der AGAE auf und legt bei Notwendigkeit einen Termin und Ort für die Konstituierung fest. Die Installierung eines Stabes bei der Feststellung einer Katastrophe bleibt davon unberührt. Die Erreichbarkeiten sind in der Leitstelle hinterlegt.

Anlage: Bauwerke/Schutzgebiete welche in einen Kontrollzyklus einzuordnen sind:

Unwetterereignis am: . . .20 Kontrolle übertragen an Feuerwehr:

Lfd Nr.	Bauwerk / Schutzgebiet	Zurodnung Feuerwache	Mit diesem Auftrag zu kontrollieren:
1	Einlauf des Leutratunnels in Höhe der Augenklink (Ecke Jahnstr. - Blumenstr.)	Wache Nord	
2	Sandfang am Einlauf des Ziegenhainer Baches in die Verrohrung an der Ziegenhainer Straße in Höhe der Buswendeschleife	Wache Nord	
3	Campingplatz Am Erbkönig 3	Wache Nord	
4	Volksbad, Am Volksbad	Wache Nord	
5	Straßendurchlass unter der Erlanger Allee an deren Ostende-Abzweig der Ortsverbindungsstraße nach Ilmnitz	Wache Süd	
6	Geröllfang „Kleiner Ammerbach“ Kornblumenweg – Unterquerung Straßenbahnlinie und Rudolstädter Str.	Wache Süd	
7	Straßendurchlass des Mühlgrabens der Leutra in Maua an der B 88 zwischen BAB und Bushaltestelle (in Rtg. Kahla)	Wache Süd	
8	Straßendurchlass des Würfelsgraben unter der B 88 (nördlich, ca. 100 m nach Ortsausgangsschild – linke Straßenseite)	Wache Nord	
9	Durchlassbauwerk des Steinbaches unter der Gleisanlage der Saalebahn in Löbstedt	Wache Nord	
10	Straßendurchlass des Quellenablauf der Einhügelquelle im Münchenrodaer Grund ca. 100 m unterhalb der Einhügelquelle	Wache Nord	
11	Straßendurchlass einer extrem schüttende Quelle im Münchenrodaer Grund 100m hinter dem Bahntunnel	Wache Nord	
12	Einlaufgitter Bachlauf im Cospedaer Rosental ca. 100m nördl. B 7 (100m westlich der Einmündung Ortsverbindungsstr. nach Cospeda)	Wache Nord	
13	B 7 am Ortsausgang Wogau Richtung Bürgel	Wache Nord	
14	„Am Krautgarten“	Wache Nord	
15	Gefahr der Flutung von Kellern „Am Tännicht“ und „Dorfstraße“	Wache Nord	
16	Überspülung der Straße „In der Hohle“	Wache Nord	
17	Überspülung der Brücken „Am Klosterhof“ und „Hinter der Linde“	Wache Nord	
18	Regenrückhaltebecken am Ortsausgang Ammerbach Richtung Oßmaritz	Wache Süd	
19	Ortsverbindungsstraße Isserstedt – Lützeroda	Wache Nord	
20	Ortsverbindungsstraße Krippendorf – Vierzehnheiligen	Wache Nord	
21	Einlauf des Pennickenbaches in die Verrohrung im Bereich der alten Ortslage Wöllnitz (gegenüber ehemalige Weißbierbauerei)	Wache Süd	

Hinweise über sonstige Einsatzschwerpunkte bei extremen Niederschlägen in der Vergangenheit:

Einsatzort	Einsatzschwerpunkt
Ortsausgang Wogau Bürgelsche Str.	Überflutung der B 7 am Ortsausgang Wogau
Bürgelsche Str.	Überflutung der Straße „Am Krautgarten“
Jenaprießnitz	Gefahr der Flutung von Kellern „Am Tännicht“ und „Dorfstraße“
	Überspülung der Straße „In der Hohle“
	Überspülung der Brücken „Am Klosterhof“ und „Hinter der Linde“
Am Erbkönig	Überflutung des Campingplatzes - Evakuierung der Wohnwagen
Am Steinbach, Löbstädt	Überflutung der Straße und der Jugendwerkstatt
Naumburger Straße	Kontrolle der Straßenüberflutung
Münchenrodaer Grund	Wasserdurchlauf zugesetzt und Straße überflutet
Ahornstraße/ Ringwiese	Überflutung des Kleinen Ammerbaches
Cospeda - Ortsstraße	Überflutung im Cospedaer Unterdorf
Franz-Liszt-Straße	Abpumpen von Wasser,
Kunitz	Überflutung der Straße durch den Wiesenbach an der Bushaltestelle
Ziegenhainer Straße	Schichtenwasser aus dem Berg
Schrödingerstr. / Fr.-Zucker-Str.	Schichtenwasser aus dem Berg / bei Frost Glatteis
Verbindungsstr. Kunitz-Golmsdorf	Schichtenwasser aus dem Berg
Münchenrodaer Grund	Verstopfung Überschwemmung
Orstverbindungsstr. Lützeroda/ Isserstedt	Verstopfung Straßendurchlauf Überschwemmung
Ortslage Ammerbach	Überflutung des Regenwasserrückhaltebeckens
Am Volksbad	Eindringen von Oberflächenwasser in das Gebäude